



Siebzehntes Kapitel

Bismarckhelden

Den freudvollen Siegesbottschaften folgte alsbald auch Trauerkunde, die die Herzen der Schönhauser mit tiefem Schmerz erfüllte. In der Haude-Spener'schen Zeitung lasen sie eines Tages anfangs September, daß der junge Dichtersheld Theodor Körner auf dem Gefilde Mecklenburgs in der Gegend von Gadebusch gefallen sei. Bald darauf kam die Nachricht, daß auch Karl Bischoff, der der Pfarrersfamilie so engbefreundete junge Lüzkower, auf hannoverschem Boden, in der Schlacht an der Göhrde, den Heldentod gestorben sei. Mit heißen Thränen wurden die beiden herrlichen Jünglinge von den Frauen Schönhausens beweint. Besonders tief zu Herzen ging der Tod dieser Helden der empfindsamen, von hoher Vaterlandsliebe erfüllten Emilie Petri, die in den beiden Gefallenen das Idealbild patriotischer Begeisterung erblickte. —

Für die Angehörigen der Bismarckfamilien mischte sich in das Leid die Freude über die Nachrichten, daß die Ihrigen in den mörderischen Kämpfen verschont geblieben, und alle als Helden aus denselben hervorgegangen waren.

Der General Friedrich von Bismarck hatte sich in dem Gefecht bei Hagelsberg so heldenmütig ausgezeichnet, daß ihm der König das Eiserne Kreuz verliehen. Der Bruder Leopold war mit seinem Mecklenburg-Strelitzer Husaren-